

II-6041 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2998 /J

1992-05-19

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Dr. Fuhrmann, *Dr. Keppelmeier*  
und Genossen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Bahnübergang in der Ortschaft Frankenmarkt

Die Ortschaft Frankenmarkt wird durch die Westbahnstrecke der ÖBB in zwei Hälften geteilt. Die einzige Möglichkeit von einem Ortsteil zum anderen zu gelangen führt über eine Schrankenanlage. Seit ca. 10 Jahren ist die Auflassung der Schrankenanlage und die Errichtung einer Bahnunterführung geplant. Die Bauausführung hat sich immer wieder aus den verschiedensten Gründen verzögert. Der zunehmende Zugsverkehr hat beide Ortsteile immer mehr voneinander abgeschnitten. Durch den neuen Fahrplan der ÖBB (NAT 91) ab 2.6.1991 hat sich die Situation soweit verschärft, daß der Schranken bei Einhaltung der Dienstvorschriften (5 Minuten Schließzeit) eigentlich mehr als 24 Stunden pro Tag geschlossen sein müßte. Um überhaupt noch den Verkehr abwickeln zu können, wird der Schranken entgegen der Dienstvorschrift nur noch 3 Minuten geschlossen. Trotzdem sind Wartezeiten von einer halben bis dreiviertel Stunde keine Seltenheit. Die daraus sich ergebenden Konsequenzen für die Bevölkerung sind untragbar (z.B. sind Rettungs- und Feuerwehreinsätze nahezu unmöglich).

Die unterzeichnenden Abgeordneten richten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

**Anfrage:**

1. Halten Sie die Errichtung einer Unterführung in der Ortschaft Frankenmarkt für erforderlich?
2. Bis zu welchem Zeitpunkt ist mit der Errichtung einer Unterführung in der Ortschaft Frankenmarkt zu rechnen?